

## 12.4 Krankenhäuser und planmäßige Betten

### 12.4.1 Nach Eigentumsformen

Jahr	Insgesamt		Staatliche Krankenhäuser		Private Krankenhäuser			
					von Religionsgemeinschaften		von sonstigen Eigentümern	
	Krankenhäuser	Betten	Krankenhäuser	Betten	Krankenhäuser	Betten	Krankenhäuser	Betten
1972 .....	608	186 075	507	172 713	84	12 556	17	806
1973 .....	588	184 532	490	171 402	82	12 370	16	760
1974 .....	584	184 214	488	170 797	82	12 710	14	707
1975 .....	577	182 220	483	168 984	81	12 627	13	609
1976 .....	571	180 466	482	167 469	81	12 541	8	456
1977 .....	563	178 555	474	165 625	82	12 538	7	392

### 12.4.2 Betten 1977 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Betten	Fachrichtung	Betten
Allgemein (einschl. Beobachtungsbetten) .....	435	Venerologie .....	196
Innere Medizin .....	36 667	Urologie .....	3 147
Chirurgie .....	31 866	Röntgenologie .....	1 689
Gynäkologie .....	10 553	Zahn-, Mund-, Kiefererkrankungen .....	550
Geburtshilfe (Entbindungsbetten) .....	7 051	Chronisch Kranke .....	4 624
Kinderkrankheiten (ohne Frühgeburten) .....	15 054	Orthopädie .....	5 874
Frühgeburten .....	1 424	Neurologie .....	2 970
Infektionskrankheiten .....	5 879	Psychiatrie .....	32 945
Augenkrankheiten .....	2 695	Tuberkulose .....	5 648
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten .....	4 046	Rekonvaleszenz .....	434
Hautkrankheiten .....	3 075	Intensivtherapie .....	1 733
		<b>Insgesamt</b> .....	<b>178 555</b>

## 13 Öffentliche Finanzen und Sozialleistungen

### 13.0 Vorbemerkung

**Staatshaushalt:** Haushalte sämtlicher Finanzträger (Staat, Bezirke, Kreise, Gemeinden). Der Haushalt der Sozialversicherung ist in der DDR Bestandteil des Staatshaushaltes, in der Bundesrepublik Deutschland dagegen vom Staatshaushalt getrennt. Die wichtigsten Einnahmequellen des Staatshaushaltes sind neben den Verbrauchsabgaben die bei der »volkseigenen Wirtschaft« erhobene Produktions- und Dienstleistungsabgabe sowie die Handelsabgabe und die (Netto-)Gewinnabführung.

**Sozialversicherung:** Im Gegensatz zur Bundesrepublik Deutschland sind in der DDR alle Zweige der Sozialversicherung (Kranken-, Unfall-, Renten- sowie Arbeitslosenversicherung) zusammengefaßt. Träger der Sozialversicherung für Arbeiter und Angestellte ist der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, Verwaltung für Sozialversicherung, dessen Einnahmen und Ausgaben in Tabelle 13.2 nachgewiesen sind. Die Staatliche Versicherung der DDR ist Sozialversicherungsträger für Mitglieder von Produktionsgenossenschaften, für selbständige Land- und Forstwirte, selbständige Gewerbetreibende und Unternehmer, freiberuflich Tätige usw. Für die genannten Personenkreise sowie für Schüler und Studenten besteht Versicherungspflicht. Von der Versicherungspflicht befreit sind Personen, deren Einkommen weniger als 75,- M monatlich beträgt. Eine freiwillige zusätzliche Versicherung ist möglich.

**Renten und Pflegegelder:** Anspruch auf Rente hat jeder Sozialversicherte bei Invalidität, im Alter, für die Folgen von Arbeitsunfällen oder von anerkannten

Berufskrankheiten. Anspruch auf Rente haben außerdem die Hinterbliebenen eines Sozialversicherten.

In der Tabelle 13.4 sind die Renten und Pflegegelder aller Sozialversicherten und die Sozialversicherungsrenten für Arbeiter und Angestellte ausgewiesen.

Vollrenten und Halbrenten: Vollrentenempfänger entsprechen einer Rente beziehenden Person. Renteneempfänger mit Anspruch auf zwei gleichartige Renten erhalten nur die höhere Rente voll und die zweite Rentenleistung gekürzt, und zwar in Höhe von 50% bei Unfallrenten bzw. 25% bei allen übrigen Renten. Die höhere Rente wird als Vollrente, die andere ausgezahlte Rente als Halbrente statistisch erfaßt.

Rentenbeträge: Die Rentenbeträge enthalten verschiedene Zuschläge, z. B. Ehrentzuschläge, Kinderzuschläge. Nicht enthalten sind die zusätzliche Altersversorgung sowie die ausgewiesenen Pflegegelder.

Bergmannsrenten: Renten, die bei Eintritt der Berufsunfähigkeit als Bergmann bis zum Erreichen der Altersgrenze gezahlt werden; ihre Höhe richtet sich nach der Zahl der Berufsjahre als Bergmann.

Haushaltsrenten: Renten, die als direkte Ausgabe des Staatshaushalts an einen durch Verordnung bestimmten Personenkreis von Kriegsinvaliden, Wehrmachtsgeschädigten usw. gezahlt werden.

Pflegegelder werden an Rentner mit eigenem Rechtsanspruch gezahlt, wenn sie völlig arbeitsunfähig sind und einer Pflege durch dritte Personen bedürfen.